

Teublitz Team holt sich den Meistertitel

HUNDESPORT Karin Priehäuser siegt mit „Nelly“ bei der Deutschen Meisterschaft.

VON WERNER ARTMANN

TEUBLITZ. Die Rally-Obedience-Fans des Schäferhundevereins Teublitz kamen vor kurzem in niedersächsischen Holzminden zur 2. Deutschen Meisterschaft zusammen.

Auch die kleine, aber feine Turniergruppe des Schäferhundevereins Teublitz machte sich auf den weiten Weg. So fuhren Norbert Zölfl und seine Frau Heidi Reber-Zölfl, Sabine Fäth und Robert Zeidler sowie Karin Priehäuser nach Niedersachsen.

Am ersten Tag, an dem alle Hunde zugelassen waren, deren Begleiter Mitglied beim Verein für Deutsche Schäferhunde sind, traten 63 Teams an. Es war eine bunte Vielfalt, so zum Beispiel Mischlinge, Terrier, Border Collies, Australian Shepherd, Chihuahua



Die Teublitzer Obedience-Hundesportler kamen erfolgreich von der Deutschen Meisterschaft zurück.

Foto: Verein

und natürlich auch Schäferhunde.

In der Klasse 2 startete als Erste Sabine Fäth mit ihrem Schäferhund „Wolf.“ Mit einem vorzüglichen und wie die Wertungsrichterin Angelika Schröder meinte, auch unglaublich schnellen Lauf, gingen beide mit 90 Punkten vom Platz. Heidi Reber-Zölfl erreichte mit ihrem Australian Shepherd Wallace 91 Punkte. Nachdem al-

le elf Teams ihre Können gezeigt hatten, erreichte Heidi mit „Wallace“ Platz vier und Sabine mit „Wolf“ Platz sechs.

Von den Teublitzer Senioren ging Karin Priehäuser mit ihrer Mischlingshündin „Nelly“ als Erste an den Start. Mit einem tollen Lauf erreichten beide die vollen 100 Punkte. Norbert Zölfl und sein Australian Shepherd „Joker“ verließen mit 88 Punkten den

Platz. Da bei den Senioren kein weiterer Starter die volle Punktzahl erreichte, wurden Karin Priehäuser und ihre „Nelly“ deutsche Meister in der Klasse Senioren.

In der Klasse 3 erreichte Karin Priehäuser mit „Ben“, einem Golden Retriever-Rüden, nur 72 Punkte und damit Platz 14.

Tags darauf wurde der Meistertitel nur unter den Schäferhunden vergeben. In der Klasse 2 waren vier Teams am Start und Sabine Fäth und ihr „Wolf“ schafften mit 89 Punkten den zweiten Platz.

„Mit diesen Ergebnissen können wir stolz auf unsere Hundesportler sein“, stellte der Vorsitzende des Schäferhundevereins Teublitz, Stefan Pretzl, fest. Die Bayern seien auf jeden Fall wieder bei dieser Deutschen Meisterschaft positiv aufgefallen – entweder durch die gezeigten Leistungen oder durch die „bayerische Stimmung“, die sei an beiden Tagen verbreiteten, so Pretzl.